NIEDERSCHRIFT UDF/014/2014

über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Denkmal- und Feuerwehrangelegenheiten am 08.05.2014 im Sitzungssaal **des Rathauses**.

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brockamp	

Ausschussmitglieder:

Herr Bernd Kösters	
Herr Dr. Wolfgang Meyring	
Herr Franz-Josef Schulze Thier	Vertretung für Herrn Andreas Groll
Frau Sarah Bosse	Vertretung für Herrn Carsten Rampe
Frau Margarete Köhler	Vertretung für Herrn Hans-Jürgen Dittrich
Herr Ulrich Schlieker	Vertretung für Herrn Hans-Werner Wehmeier-Richardson
Herr Ralf Flüchter	

Sachkundige Bürger gem. § 58 Abs. 3 GO NW:

Herr Florian Heuermann
Herr Winfried Heymanns
Herr Lutz Wichmann

Von der Verwaltung:

Frau Marion Dirks	
Herr Hubertus Messing	
Herr Gerd Mollenhauer	
Frau Birgit Freickmann	Schriftführerin

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:40 Uhr

Herr Brockamp stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

1. Antrag auf Verlängerung der Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen zu gewerblichen Zwecken in dem Feld "Nordrhein-

Westfalen Nord" sowie Anregung der FamilienPartei vom 25. März 2014 gegen Fracking im Münsterland
Es besteht Einigkeit, dass alles unternommen werden soll, damit dem Antrag auf Verlängerung der Erlaubnis nicht stattgegeben wird. Die Ablehnung soll in der Stellungnahme sehr deutlich zum Ausdruck gebracht werden.

Auf Anregung von Herrn Dr. Meyring soll in der Stellungnahme auch darauf hingewiesen werden, dass aufgrund der umfangreichen Schwärzungen in dem Antragsformular der Sinn fast nicht mehr zu erkennen sei. Zumindest den Ratsmitgliedern sollten umfassende Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschlussvorschlag für den Rat:
Aus den im Sachverhalt dargelegten Gründen fordert die Stadt Billerbeck, den Antrag auf Verlängerung der Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen zu gewerblichen Zwecken in dem Feld „Nordrhein Westfalen Nord“ abzulehnen.

Stimmabgabe: einstimmig

2. Antrag der CDU Fraktion vom 12.11.2013
hier: Fairtrade in der Stadt Billerbeck
Herr Messing verweist auf die Ausführungen in der Sitzungsvorlage und das beigefügte Informationsmaterial. Weiter weist er darauf hin, dass einige der geforderten Voraussetzungen in Billerbeck bereits erfüllt werden.

Herr Heymanns führt an, dass sowohl die kath. als auch die evgl. Kirchengemeinde sich seit Jahren für Fairtrade einsetzen. Zudem sei die Familie Steens in Billerbeck in dieser Hinsicht sehr engagiert. Er halte Fairtrade für eine gute Sache, die unterstützt werden sollte.

Herr Schlieker geht davon aus, dass es nicht schwierig sein wird, die geforderten Kriterien zu erfüllen. Das Ganze mache allerdings nur Sinn, wenn es von der Bevölkerung mitgetragen werde. Die Steuerungsgruppe sollte sich nicht nur mit den harten Kriterien auseinandersetzen, sondern auch damit wie Fairtrade in der Bevölkerung verankert wird, damit es nicht nach kurzer Zeit zu einem reinen Logo verkomme.

Frau Bosse macht u. a. deutlich, dass vor allen Dingen das Bewusstsein der Menschen für Fairtrade gestärkt werden müsse. Sie könne den Antrag nur unterstützen.

Herr Schulze Thier hält es für wichtig, die Solidarität mit anderen Regionen in der Welt zum Ausdruck zu bringen.

Frau Dirks teilt mit, dass zur Einrichtung der Steuerungsgruppe „breit“ eingeladen werde, um zu sehen, wer Interesse an einer dauerhaften Mit-

arbeit habe.

Beschlussvorschlag für den Rat:
Die Stadt Billerbeck lädt zu einer Auftaktveranstaltung eine lokale Steuerungsgruppe ein, um zu überprüfen, ob die Voraussetzungen für die Bewerbung als „Fraitrade-Stadt“ von den Mitwirkenden erfüllt werden können.

Stimmabgabe: einstimmig

3. Mitteilungen

Keine

4. Anfragen

4.1. Brücke bei Thumanns-Mühle - Herr Schlieker

Herr Schlieker bittet die Verwaltung darauf zu achten, dass im Zuge der Verbreiterung der Brücke bei Thumann der Radweg separat angelegt wird und nicht nur mittels weißer Markierung von der Fahrbahn getrennt wird.

Herr Mollenhauer teilt mit, dass ein separater von der Fahrbahn getrennter Radweg angelegt werde.

4.2. Befall von Hecken in Gerleve - Herr Kösters

Herr Kösters weist darauf hin, dass im Bereich Gerleve Hecken und Sträucher von weißem Geflecht überzogen seien und fragt nach, ob der Befall gefährlich sei.

Herr Messing und Herr Mollenhauer teilen mit, dass es sich nicht um giftige Raupen oder den gefährlichen Eichenprozessionsspinner handele, sondern um verpuppende Raupen, die sich aufgrund des milden Winters rasant vermehren konnten, von denen aber keine Gefahr ausgehe.
Frau Bosse regt an, zur Information der Anlieger eine Pressemitteilung herauszugeben.

4.3. Angelegenheit Steinmetz Schräder - Herr Kösters

Herr Kösters fragt nach, ob mit dem Steinmetz Schräder bzgl. eines Grabmales ein Kompromiss gefunden wurde.

Herr Messing erläutert, dass die Friedhofssatzung bestimmte Maße für Grabmale vorsehe. Dem Antrag von Herrn Schräder konnte im Rahmen einer Ausnahme stattgegeben werden.

4.4. Wahllokale im Außenbereich - Herr Kösters

Herr Kösters führt an, dass einige Bürger im Außenbereich sich darüber aufregten, dass sie nach Aulendorf fahren müssten, um dort zu wählen während die Aulendorfer zum Wahllokal nach Thumann fahren müssten. Das sollte den Bürgern erklärt werden.

Herr Messing schildert die Gründe für die Festlegung der Wahlbezirke und –lokale. Insbesondere durch die Reduzierung der Außenbereichs-Wahlbezirke von 4 auf 3 und dadurch, dass Aulendorf dem Bezirk Temming, Esking, Langenhorst zugeschlagen wurde, sei es zu dieser Konstellation gekommen. Bei der nächsten Wahl werde für einen Außenbereichs-Wahlbezirk voraussichtlich ein Wahllokal im Bahnhof oder an der Freilichtbühne eingerichtet.

Frau Dirks teilt ergänzend mit, dass die Wahllokale zwar alle barrierefrei oder über eine Rampe erreichbar seien, aber dennoch auf das entsprechende Logo verzichtet worden sei, weil hieran hohe Anforderungen geknüpft seien. So reiche z. B. eine Rampe nicht aus, es müssten automatische Türen vorhanden sein.

4.5. Hohe Aa-Brücke - Herr Schlieker

Er habe gehört, so Herr Schlieker, dass die hohe Aa-Brücke auf Dauer nicht sanierbar sein soll und fragt nach, ob es Pläne gebe, die Brücke zu entfernen und gegen eine neue - evtl. an anderer Stelle - zu ersetzen.

Herr Messing bestätigt, dass die jetzige Gewölbebrücke wegen der Statik auf Dauer nicht mehr haltbar sei. Die Brücke sei so repariert worden, dass sie noch eine gewisse Zeit ohne weitere Gewichtseinschränkung genutzt werden könne. Der Kreis plane eine neue Brücke. Ob diese an anderer Stelle errichtet werde, sei ihm nicht bekannt.

Herr Schlieker weist darauf hin, dass die Brücke eine lange Historie habe und die Beerlager es sehr bedauern würden, wenn die Brücke gegen eine Betonbrücke ausgetauscht würde. Es sollte geprüft werden, ob die Brücke evtl. unter Denkmalschutzaspekten erhalten werden kann.

4.6. Gülleausbringung - Frau Bosse

Frau Bosse fragt nach, wie und ob die Gülleausbringung kontrolliert werde.

Herr Messing erläutert, dass die Landwirte gegenüber der Landwirtschaftskammer einen Nachweis über den Verbleib der Gülle erbringen müssten. Zudem müssten Bodenanalysen zur Bestimmung des Nährstoffgehaltes vorgelegt werden.

4.7. 100-jähriges Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Billerbeck - Herr Heuermann

Herr Heuermann verweist auf das 100-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr und hofft, dass möglichst viele Bürger/innen und Rats- und Ausschussmitglieder an den Festivitäten teilnehmen werden.

4.8. Grünschnitt an der Hochzeitsbaumallee - Herr Brockamp

Herr Brockamp weist darauf hin, dass die Mitarbeiter des Kreises beim Grünschnitt im Bereich der Hochzeitsbaumallee sehr rigoros vorgingen und die Bäume hierdurch beschädigt würden.

Frau Bosse merkt an, dass häufig zu oft geschnitten werde und vielleicht auch ein Rückschnitt im Jahr ausreiche.

4.9. Bäume am Gummibahnhof - Herr Brockamp

Herr Brockamp weist darauf hin, dass die Busse am Gummibahnhof in die Bäume vor dem Cox Orange hineinführen, so dass Äste abbrechen.

Herr Messing teilt mit, dass das Problem bekannt sei. Die Busse müssten eng bis an den Bordstein in die Haltebucht hineinfahren, damit die Fahrspur freibleibe. Man werde sich die Situation vor Ort ansehen.

4.10. Ruhezone gegenüber dem alten Friedhof - Herr Heymanns

Herr Heymanns weist darauf hin, dass die Bänke im Bereich der Ruhezone gegenüber dem Eingang zum alten Friedhof am Hagen (Wendehammer Friedhofstraße) aus der Verankerung heraus gerissen wurden. Verwaltungsseitig wird Überprüfung zugesagt.

Karl-Heinz Brockamp	Birgit Freickmann
Ausschussvorsitzender	Schriftführerin